



## Erneuerbare Energien legen deutlich zu

Kohle und Erdgas sorgen für sicheren Strom / Verbrauch im 1. Quartal leicht im Minus

Berlin/Bergheim (22.05.2017) - Der Energieverbrauch in Deutschland lag in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes und erreichte eine Höhe von 3.673 Petajoule (PJ) beziehungsweise 125,4 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten (Mio. t SKE). Im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres war dies ein Rückgang um 1,4 Prozent. Während der kalte Januar sowie das anhaltende Wirtschaftswachstum für einen Verbrauchszuwachs sorgten, wirkten sich der gegenüber 2016 fehlende Schalttag sowie der warme Monat März verbrauchsdämpfend aus.

Der Verbrauch von Mineralöl verringerte sich insgesamt um knapp 2 Prozent. Verantwortlich für diese Entwicklung waren Absatzrückgänge beim leichten Heizöl und beim Rohbenzin. Beim Kraftstoffverbrauch kam es dagegen zu Zuwächsen.

Der Erdgasverbrauch lag 1 Prozent höher als im Vorjahreszeitraum. Bei rechnerischer Bereinigung der Witterungseinflüsse, des Schalttages sowie weiterer verbrauchsdämpfender Faktoren wäre der Erdgasverbrauch in den ersten drei Monaten des laufenden Jahres um mehr als 6 Prozent gestiegen.

Der Verbrauch an Steinkohle stieg im ersten Quartal 2017 um 2,6 Prozent an. Hauptursache dieser Zunahme war die Steigerung des Kohleneinsatzes in den Kraftwerken zum Ausgleich fluktuierender Stromerzeugung bei Wind und Sonne sowie Rückgängen bei der Kernenergie. Auch der Einsatz von Koks und Kohle in der Stahlindustrie verbuchte konjunkturbedingt einen Zuwachs.

Der Verbrauch von Braunkohle lag in den ersten drei Monaten ebenfalls im Plus und erhöhte sich leicht um 0,4 Prozent. Eine bessere Kraftwerksverfügbarkeit sorgte für eine geringfügig höhere Stromerzeugung aus Braunkohle.

Bei der Kernenergie kam es wegen veränderter Revisionsplanungen zu einem Minus von mehr als 33 Prozent.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch im ersten Quartal 2017 um gut 5 Prozent und damit in ähnlicher Größenordnung wie im Vorjahr. Mit 26 Prozent war der Zuwachs bei der Solarenergie am stärksten. Bei der Windkraft gab es ein Plus von 8 Prozent und bei der Biomasse von 3 Prozent. Die Wasserkraft verzeichnete dagegen ein Minus von 20 Prozent. Bei den sonstigen Energieträgern - überwiegend nicht-biogener Abfall - kam es zu einem Plus von 6 Prozent.

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
t 030/89 13 987  
m 0175/24 66 107  
hzieing@ag-energiebilanzen.de

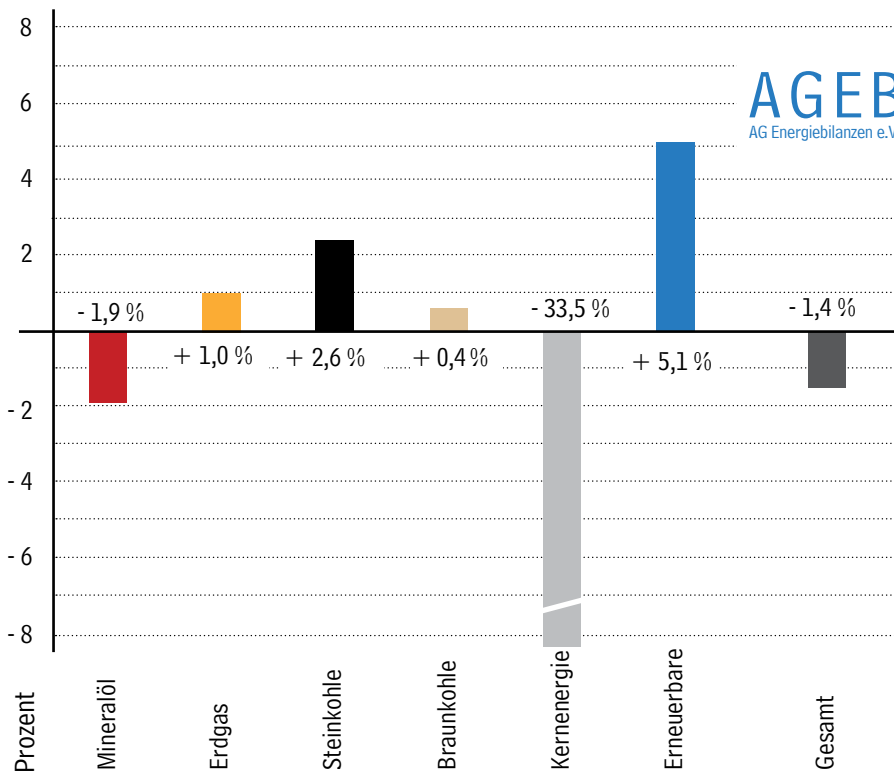
Auenheimer Straße 27  
50129 Bergheim  
t 02271/99 577 34  
f 02271/99 577 834  
uwe.maassen@braunkohle.de

[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)



### Energieverbrauch startet mit leichtem Minus ins Jahr

Entwicklung des Primärenergieverbrauchs im ersten Quartal 2017  
in Deutschland - Veränderungen in Prozent  
Gesamt 3.673 PJ oder 125,4 Mio. t SKE



Berlin/Bergheim - Der Verbrauch an Primärenergie lag in Deutschland im ersten Quartal 2017 nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen um 1,4 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes. Der Verbrauch erreichte eine Höhe von 3.673 Petajoule (PJ) beziehungsweise 125,4 Millionen Tonnen Steinkohleeinheiten (Mio. t SKE).

Quelle: Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

Arbeitsgemeinschaft  
Energiebilanzen e.V.

Mohrenstraße 58  
10117 Berlin  
t 030/89 13 987  
m 0175/24 66 107  
hziesing@ag-energiebilanzen.de

Auenheimer Straße 27  
50129 Bergheim  
t 02271/99 577 34  
f 02271/99 577 834  
uwe.maassen@braunkohle.de

[www.ag-energiebilanzen.de](http://www.ag-energiebilanzen.de)